

Zeitschrift: SuchtMagazin

Herausgeber: Infodrog

Band: 25 (1999)

Heft: 6

Artikel: www.infoset.ch : die Schweizer Suchtarbeit im Internet

Autor: Hafen, Martin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-801014>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

www.infoset.ch – die Schweizer Suchtarbeit im Internet



Das Internet wächst mit rasender Geschwindigkeit. Während die Nutzung des neuen Mediums im Sozialbereich nicht so schnell vorankommt wie in der Wirtschaft, hat Infoset Direct den Sprung von der Projekt- in die Betriebsphase noch vor dem zu erwartenden ganz grossen Internet-Boom geschafft.

MARTIN HAFEN*

Es war eine Szene wie aus dem Bilderbuch: Der Techniker und gleichzeitig Firmengründer eines heute bedeutenden Providers kniete schweissgebadet in der Ecke eines Hotelzimmers und versuchte verzweifelt, die freigelegten Telefondrähte mit seinem Computer zu koppeln, um einen Zugang zum Internet herzustellen. Um ihn herum scharten sich die Mitglieder der ersten Projektgruppe von Infoset Direct und harhten der Dinge, die da kommen sollten.

Pionierarbeit

Diese Szene spielte sich 1993 in Olten ab, und die Bemühungen des Technikers hatten Erfolg: Er konnte die Verbindung herstellen und seinen Zuschauern die Segnungen des noch jungen Internet präsentieren. Doch nicht

nur das: Die Projektgruppe entschied sich nach der improvisierten Demonstration für eine Zusammenarbeit mit diesem Provider und damit gegen die gestylte Präsentation eines andern Anbieters. Dieser hatte seinen Zuhörern mit Eloquenz und Farbfolien schmackhaft zu machen versucht, das zu gründende Projekt auf einem Intranet, einem in sich geschlossenen Computernetz zu lancieren und nicht auf dem chaotisch anmutenden Internet.

Rasende Entwicklung

Die Projektgruppe – bestehend aus Vertretern der Kantone¹, des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und Suchtfachleuten – hatte eine gute Nase, als sie sich dafür entschied, Infoset Direct auf dem Internet zu lancieren. Keine andere Netzwerklösung hatte nur einen annähernd so grossen Erfolg wie das World Wide Web (WWW), wie das Internet auch genannt wird.

Es versteht sich von selbst, dass die Erfolgsgeschichte des Internet auch eine

Geschichte von rasant aufeinander folgenden Änderungen im technischen Bereich war. Dies stellte grosse Anforderungen an die Projektgruppe und an Fachleute der Firma GeKom², welche das Projekt zusammen mit dem Provider realisierte: Konzepte wurden aufgestellt und technisch umgesetzt, um dann im Handkehrum durch neue technische Entwicklungen eingeholt zu werden.

Infoset Direct heute

6 Jahre nach der denkwürdigen Demonstration in einem Oltener Hotelzimmer, im Oktober 1999, beendete Infoset Direct seine Projektphase. Das Produkt wird mittlerweile von zwei Teilzeitredaktoren betreut, ist der Schweizerischen Koordinationsstelle für stationäre Therapieangebote im Drogenbereich (KOSTE) unterstellt und wird weiter durch das BAG unterstützt.

Auf Beginn der Betriebsphase hin wurde Infoset Direct noch einmal voll-

PRÄSENTIEREN SIE IHRE INSTITUTION ODER IHR PROJEKT BEI INFOSET DIRECT

Sie möchten...	Was Sie tun müssen...	Kosten
Die Adresse (inkl. Tel., Fax., Mail) Ihrer Einrichtung platzieren	Senden Sie eine Mail oder einen Fax an die Redaktoren	keine
Einen Link zur Homepage Ihrer Einrichtung oder Ihres Projektes legen	Senden Sie eine Mail oder einen Fax an die Redaktoren	keine
Ihre Einrichtung oder Ihr Projekt in einem Dokument vorstellen	Senden die Daten als Mail oder mit Diskette als Word- oder RTF-Datei an die Redaktoren	keine
Ihre Homepage auf dem Server von Infoset Direct einrichten und via FTP selber verwalten	Nehmen Sie per Mail Kontakt mit den Redaktoren auf	Fr. 100.–/Jahr
Ihre Homepage von Infoset Direct gestalten und aktualisieren lassen	Nehmen Sie per Mail Kontakt mit den Redaktoren auf	Fr. 240.–/Jahr
Ein Webauftritt mit anspruchsvoller Grafik und aufwendiger Gestaltung	Verlangen Sie eine Offerte	

* Martin Hafen redigiert die deutschsprachigen Seiten von Infoset Direct

ständig umgestaltet und dem neuesten technischen Stand angepasst. Die Infoset-Webpage wird auf Deutsch und Französisch geführt, wobei die beiden Versionen auf die entsprechenden Schweizer Sprachregionen ausgerichtet und inhaltlich nicht vollkommen identisch sind.

Vernetzung...

Infoset Direct hat drei Schwerpunkte: die Vernetzung, die Information und die Diskussion. Es geht also zum einen um eine möglichst umfassende Darstellung der Institutionen in der schweizerischen Suchtarbeit: Hat eine Einrichtung oder staatliche Organisation eine Webpage, so wird diese in der entsprechenden Kategorie (etwa «Rehabilitation / stationäre Einrichtungen») mit einem Link verbunden. Natürlich werden auf Infoset Direct auch die Institutionen aufgeführt, die keinen Anschluss ans Internet haben.

Es versteht sich von selbst, dass der gegenseitige Nutzen von Infoset Direct

steigt, je mehr Einrichtungen, Kommissionen, Projekte etc. sich daran beteiligen. Aus diesem Grund ist die Schwelle für eine Präsentation auf Infoset Direct (siehe Kasten) so tief wie möglich angesetzt.

...Information und Diskussion

Der zweite zentrale Aspekt von Infoset Direct ist die Information. Die beiden Redaktoren publizieren laufend neue Inhalte aus der nationalen und internationalen Suchtarbeit: Links zu interessanten Webpages, Medienmitteilungen, Studien, Zeitungsartikel etc. Das erlaubt den NutzerInnen, sich über die aktuellen Entwicklungen in der Suchtarbeit auf dem Laufenden zu halten.

Diese Informationsfunktion wird ergänzt durch Instrumente, welche aktive Beiträge der NutzerInnen erlauben: die Foren, in denen zu verschiedenen Themen (etwa: Suchtpolitik oder Medizin) Fragen gestellt und Beiträge geliefert werden können. Weiter steht die

«Pinwand» für kostenlose Kleinanzeigen (Stellengesuche etc.) zur Verfügung.

Infoset Direct ist auch technisch benutzerfreundlich gestaltet. Falls sich trotzdem Fragen ergeben, so werden die beiden Redaktoren sich bemühen, diese zu beantworten. Sie sind auch die Ansprechpartner für inhaltliche Beiträge. ■

REDAKTION DEUTSCHSCHWEIZ

Martin Hafen

Tel. ++49 (0)61 312 49 00, Fax. -02

E-mail: martin.hafen@infoset.ch

RÉDACTION ROMANDIE

Gérald Bérout

Tel./Fax. ++49 (0)21 617 30 67

E-mail: info@sinoptic.ch

¹ Folgende Kantone ermöglichten den Aufbau von Infoset Direct mit namhaften finanziellen Beiträgen, sowie personeller und ideeller Unterstützung: BS, BL, ZH, TI, SH, ZG, TG, BE, LU, AG, SO, FR, SG, VS, GE, JU, VD, NE

² GeKom, Gesundheit und Kommunikation im Sozialbereich, Solothurn, <http://www.gekom.ch>

Inserat



HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE PSYCHOLOGIE
Teil der Zürcher Fachhochschule

Weiterbildung 2000

Workshop

■ Behandlung von Alkoholabhängigkeit

Leitung: Dr. med. Gottfried Sondheimer

Datum: 10. und 11. März 2000

Kosten: Fr. 240.-

Supervisionsgruppe

■ Praxis der Behandlung von Alkoholabhängigen und ihren Angehörigen

Leitung: Dr. med. Gottfried Sondheimer

Beginn: 28. März 2000

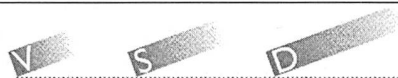
Kosten: Fr. 800.-

Detailinformationen in der Broschüre
«Weiterbildungsangebote 2000»

Auskunft und Anmeldung über das Sekretariat
Telefon 01 268 33 07, Telefax 01 268 33 00

Hochschule für Angewandte Psychologie, HAP, Zürich
Minervastrasse 30, 8032 Zürich

Inserat



Verband Sucht- und Drogenfachleute Deutschschweiz

Fachtagung Hepatitis C und Sucht

Hepatitis und Suchtmittelmissbrauch unter besonderer Berücksichtigung von Hepatitis C. Tagung für Fachleute aus der legalen und illegalen Suchtarbeit, der Prävention und für Mediziner.

9. März 2000, 10.00 bis 17.00 Uhr, Hotel Arte, Olten

Vermittlung von Basiswissen mit medizinischen und epidemiologischen Komponenten, Hinweise zum Umgang, Prävention und Therapie mit settingspezifischer Vertiefung.

Vormittag: Fünf Impulsreferate

- Einführung-Serologie-Symptomatik (Prof. Dr. Peter Grob, Zürich)
- Epidemiologie-Übertragungswege (Dr. Raoul Kammerlander, Bern)
- Prävention-Risikoverhalten (Dr. Juraj Marcinko, Zürich)
- Behandlungsmöglichkeiten (PD Dr. Beat Meyer, Basel)
- Chronische Hepatitis und Suchtmittelmissbrauch (Dr. Robert Hämmig, Bern)

Nachmittag: Settingspezifische Vertiefung in Workshops

mit Experten werden Erfahrungen ausgetauscht.

- Präventive Ansätze
- Niederschwellige Ansätze
- Frauenspezifische Ansätze
- Medizinische Ansätze
- Nicht medizinisierte Ansätze

Kosten: VSD-Mitglieder Fr. 150.- Nichtmitglieder Fr. 240.- inkl. Tagesverpflegung und Tagungsdokumentation

Information und Anmeldung:

Verband Sucht- und Drogenfachleute Deutschschweiz, Geschäftsstelle, Hausmatrain 2, 4601 Olten/Telefon 062/212 32 05, Fax 062/212 33 27 e-mail: VSD@infoset.ch